



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Das Schwitzen ist eine normale Funktion des Körpers zur Regulierung seiner Temperatur. Bei Ihnen ist diese Regulierung nicht optimal eingestellt. Sie leiden unter verstärkter Schweißbildung, vor allem in den Achselhöhlen und/oder an Händen und Füßen, auch ohne körperliche Anstrengung. Der Verzicht auf Koffein und Nikotin kann dazu beitragen, das Schwitzen zu normalisieren. Sicherlich haben Sie diese Möglichkeiten bereits vergeblich versucht. Da Sie auch mit Deodorant und anderen Mitteln die Schweißbildung nicht ausreichend beeinflussen konnten, wünschen Sie eine ärztliche Behandlung.

### **Absaugen der Schweißdrüsen**

Eine operative Methode zur Behandlung verstärkter Schweißbildung in den Achselhöhlen ist die Absaugung. Die Operationen werden in örtlicher Betäubung, u.U. verbunden mit einem Dämmer Schlaf durchgeführt. Vor der Operation wird eine große Menge eines hochverdünnten örtlichen Betäubungsmittels unter die Haut eingespritzt. Dadurch hebt sich die Haut vom darunter liegenden Gewebe ab. Tiefer gelegene Nerven, Blut- und Lymphgefäße werden so vor Verletzungen geschützt. Dann werden die Schweißdrüsen ohne Sichtkontrolle mit stumpfen und/oder scharfen Kanülen abgesaugt.

### **Botulinumtoxin**

Das Nervengift Botulinumtoxin wird an mehreren Stellen in die Haut der Achselhöhlen, der Hände oder Füße eingespritzt. Nach zwei bis drei Tagen ist die Übertragung von Nervenimpulsen zu den Schweißdrüsen für etwa drei bis sechs Monate, selten bis zu zwölf Monate blockiert; die Schweißbildung ist dadurch fast vollständig unterdrückt. Danach ist wieder mit der ursprünglichen Schweißbildung zu rechnen.

Diese Methode eignet sich insbesondere für Patienten, die in den Sommermonaten verstärkt schwitzen. Nach heutigem Kenntnisstand kann die Behandlung mit Botulinumtoxin mehrfach wiederholt werden, ohne dass Langzeitschäden zu befürchten sind. Nach wiederholter Gabe kommt es allerdings in seltenen Fällen zur Bildung von Antikörpern, die das Botulinumtoxin neutralisieren und es dadurch wirkungslos machen.

Wir würden uns freuen, wenn wir Ihnen mit unserer Information behilflich sein konnten. Eine genaue, Ihren individuellen Vorstellungen entsprechende Beratung kann nur durch ein persönliches Arztgespräch erfolgen.

Vereinbaren Sie Ihren Termin!

**Tel.: 0211 – 69 90 90**

mit freundlichen Grüßen

**Dr. med Jutta Henscheid**